

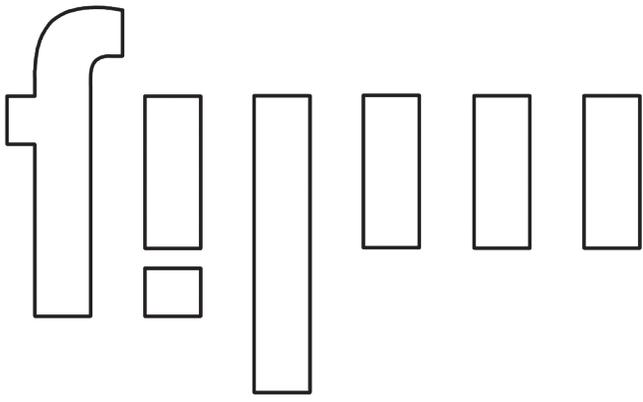
f! | | | |

01
02



TAIWAN **NEW** **CINEMA**
VISUAL **MUSIC** **STUDIES** **2024**
SOGO **ISHII** **YOUNG** **FILMLAB**

BIRKENSTR. 47 ▷ IM HOF ▷ 40233 DUESSELDORF ▷ 0211 40 80 701
WWW.FILMWERKSTATT-DUESSELDORF.DE ▷ EINTRITT 8€ / 6€



01
02

JANUAR 2024



**DO. 04.01. ▷ 20 UHR
IN OUR TIME**
TWN 1982 | 106 Min. | OmE U | R: Jim Tao Te-chen, Edward Yang, Ko I-chen, Chang Yi

TAIWAN NEW CINEMA

Die Taiwan New Wave – eine Filmbewegung, deren zurückhaltender Realismus einen bleibenden Einfluss auf das internationale Kino hatte – begann mit diesem Omnibusfilm von 1982. Es ist bemerkenswert, wie weit die Hauptthemen von Anfang an entwickelt waren: Landleben, Einsamkeit und Kindheit werden in den ersten beiden Episoden unter der Regie von Tao Te-chen und dem damals noch unbekanntem Edward Yang erforscht, während Ko Yi-cheng und Chang Yi in der dritten und vierten Episode einen Blick auf das Stadtleben und die Gefahren des jungen Erwachsenenlebens werfen.



**DO. 11.01. ▷ 20 UHR
THE SANDWICH MAN**
TWN 1983 | 105 Min. | OmE U | R: Hou Hsiao-hsien, Tseng Chuang-hsiang, Wan Jen

TAIWAN NEW CINEMA

Drei Geschichten schildern anschaulich die Gesellschaft Taiwans in der Zeit des Kalten Krieges, als das Land mit Hilfe der USA industrialisiert wurde. Die titelgebende Episode handelt von einem Mann, der als ‚Sandwich Man‘ verkleidet Werbung macht und viele Demütigungen auf sich nimmt, um seine Familie ernähren zu können. *Vicki's Hat* zeigt die Enttäuschung eines Verkäufers über das Märchen der Modernisierung. Die letzte Geschichte, *The Taste of Apples* handelt von einem Unfall, in den ein armer taiwanesischer Arbeiter und ein US-Soldat verwickelt sind.



**DO. 18.01. ▷ 20 UHR
VIVE L'AMOUR**
TWN 1994 | OmE U | 118 Min. | R: Tsai Ming-liang mit Y. Kuei-Mei, C. Chao-jung, L. Kang-sheng

TAIWAN NEW CINEMA

Eine Maklerin bringt ihren Geliebten in einer Wohnung unter, ohne zu wissen, dass diese heimlich von einem selbstmordgefährdeten Bestattungsunternehmer bewohnt wird. Die Wege der drei kreuzen sich in einer Reihe von präzise inszenierten, tragikomisch-erotischen Begegnungen, doch trotz ihrer physischen Nähe kommen sie einer persönlichen Verbindung nicht näher. Mit seiner Mischung aus Antonioni-artiger Sehnsucht und trockenem Humor brachte *Vive l'Amour* seinem Regisseur Tsai Ming-liang 1994 den Goldenen Löwen bei den Filmfestspielen von Venedig ein.



**DO. 25.01. ▷ 20 UHR
EAT DRINK MAN WOMAN**
TWN 1994 | OmU | 119 Min. | R: Ang Lee mit Winston Chao, Sihung Lung, Kuei-Mei Yang

TAIWAN NEW CINEMA

Ein verwitweter Meisterkoch will seinen drei Töchtern ein gutes Zuhause bieten, hat sich aber innerlich zurückgezogen, sodass auch das allsonntägliche Mittagessen zum eher stummen Ritual geworden ist. Zudem leidet er darunter, dass er ihnen eine Entscheidung mitteilen will, die sie in Verwirrung und Enttäuschung stürzen wird. Feinsinnig und mit großer Zuneigung zu den Figuren umschreibt der Film menschliche Gefühle, die aus der Balance geraten sind und die Verständigung zwischen den Generationen erschweren.

FEBRUAR 2024



**DO. 01.02. ▷ 20 UHR
WHAT TIME IS IT THERE?**
TWN 2001 | OmU | 116 Min. | R: Tsai Ming-liang mit L. Kang-sheng, C. Shiang-chyi, Lu Yi-Ching

TAIWAN NEW CINEMA

Ein junger Uhrenverkäufer aus Taipeh wird mit dem plötzlichen Tod seines Vaters konfrontiert. Während er sich in amouröse Fantastereien flüchtet, glaubt seine Mutter an die Wiedergeburt ihres Ehemannes. Die meditative Studie über Trauer und seelische Leere bricht die Unbehaustheit ihrer Figuren mit Witz und feiner Ironie. Dabei eröffnet die extreme Stilisierung des Films durch statische Einstellungen und eine luzide Farbdramaturgie weite Interpretationsräume.



**DO. 08.02. ▷ 20 UHR
MILLENNIUM MAMBO**
TWN 2001 | OmU | 105 Min. | R: Hou Hsiao-hsien mit Shu Qi, Jack Kao, Tuan Chun-hao

TAIWAN NEW CINEMA

Eine junge Frau schlägt sich durch das pulsierende Nachtleben von Taipeh. Eine unglückliche Beziehung treibt sie in die Arme eines sanftmütigen Gangsters. In langen, beobachtenden Einstellungen erfasst der Liebesfilm im Übergang zum neuen Jahrtausend den Rhythmus eines neuen Lebens, das im Augenblick höchster Beschleunigung in Stillstand und Taubheit verfällt. Die nächtliche Großstadt und die aufblitzenden Lichter lassen dabei im Zusammenspiel mit einem wiederkehrenden Voiceover ein Gefühl für eine Zeit entstehen, die immer schon Vergangenheit und Fragment ist.

AUSSTELLUNG

**MI. 14.02. ▷ 17 – 22 UHR
VISUAL MUSIC STUDIES**
Eintritt frei

Roger Fry benutzte 1912 den Begriff ‚Visual Music‘ in einem Text über die Arbeit des Malers, Grafikers und Theoretikers Wassily Kandinsky. Kandinsky war Synästhetiker, d.h. er sah beim Hören gleichzeitig – vor seinem inneren Auge – Farben und Formen. Seit 2009 bietet das Institut für Musik und Medien (IMM) der Robert Schumann Hochschule Visual Music als Studienschwerpunkt an. An der renommierten Düsseldorfer Musikhochschule lernen die Studierenden ihre/n Musik/Sound vom Konzept bis zur Umsetzung zu visualisieren. Dabei stehen ihnen alle Genres offen – vom analogen Experimentalfilm bis zur generativen, raumgreifenden Medieninstallation. Die Abschlussarbeiten von Noah Bugalski, Anna Hummen, Vladyslav Masako, Lena Ruzicka, Meryem Saral, Konrad Simon und Jakob Walheim entstanden 2023/24 unter der Betreuung von Prof. Dr. Heike Sperling, Marcus Schmickler, Prof. Ulla Barthold, Leon Monschauer und Jan Höhe.



**DO. 15.02. ▷ 20 UHR
CRAZY THUNDER ROAD**
JPN 1980 | OmU | 98 Min. | R: Sōgo Ishii mit Tatsuo Yamada, Nenji Kobayashi, M. Ohike

SOGO ISHII

Während Bandenführer Ken zur Irritation seiner Gang von einem ruhigen Leben träumt, lässt sich dessen Nachfolger von niemandem vorschreiben, was er tun oder wen er töten soll. *Crazy Thunder Road* ist eine düstere Vision der Vorstadt, die als Japans *Mad Max* gefeiert wurde. Zugleich war Sōgo Ishiis Debüt eine der seltsamsten Erfolgsgeschichten des Landes: Als Abschlussprojekt eines Filmschul-Punkrockers von den großen Toei-Studios gekauft und landesweit vermarktet, gilt das Werk heute als einer der wichtigsten japanischen Filme der letzten 40 Jahre.



**DO. 22.02. ▷ 20 UHR
AUGUST IN THE WATER**
JPN 1995 | OmE U | 117 Min. | R: Sōgo Ishii mit Rena Komine, Shinsuke Aoki, Masaaki Takarai

SOGO ISHII

Inmitten von Dürre und einer tödlichen Seuche überlebt die Schülerin Izumi einen Unfall beim Wasserspringen und erwacht mit übernatürlichen Fähigkeiten. Während immer mehr Menschen an der Seuche sterben, findet der einsame Teenager allmählich seinen Frieden mit dem Chaos eines unkontrollierbaren Universums. In Tempo und Stimmung weit entfernt von Ishiis Punk-Filmen ist *August in the Water* ebenso beruhigend wie verwirrend. Versteinerte Menschen, magische Pilze und ein Rockstar aus dem All sind nur einige der Bausteine dieses halluzinogenen Spektakels.

SCREENING

**SA. 24.02. ▷ 20 UHR
YOUNG FILM LAB**
Projektförderung 2023
Eintritt frei

Im Kino der Filmwerkstatt werden fünf Filme / Videoarbeiten von Polina Grigorovskaya, Elias Krebs, Tomasz Kumiega / Giordano Winklhofer, Josephine Lensing / Giulia Fischer und Sophie Szymkowiak gezeigt, die im Rahmen des YoungFilmLab 2023 entstanden sind.

Ein breit gefächertes Programm aus Dokumentation, Coming-of-Age-Film, Kammerspiel, Kurzfilm und Kunstvideo. Im Anschluss laden wir zum Netzwerken und Feiern bei einem DJ-Set von Kandus und Friends ein. Die jungen Filmemacher:innen sind vor Ort.

Das YoungFilmLab ist eine fortlaufende, juriierte Projektförderung für junge Filmemacher:innen im Alter von 16 bis 26 Jahren. Die Teilnehmer:innen erhalten Mentoring, Support, Produktionsequipment und ein kleines Produktionsbudget. Weitere Informationen unter: www.youngfilmclub.de



**DO. 29.02. ▷ 20 UHR
LABYRINTH OF DREAMS**
JPN 1997 | OmE U | 90 Min. | R: Sōgo Ishii mit Rena Komine, Tadanobu Asano, Kotomi Kyōno

SOGO ISHII

Die Schaffnerin Tomiko findet ihr Leben eintönig und langweilig. Als eines Tages der Busfahrer Nitaka in ihre Firma eintritt, hegt Tomiko einen Verdacht, denn ihre beste Freundin, die ebenfalls mit ihm als Schaffnerin gearbeitet hat, ist auf mysteriöse Weise ums Leben gekommen. Ishiis Geschichte über romantische Besessenheit und Aggression, verbindet die DIY-Techniken seiner frühen Punk-Jahre mit expressionistischen Kompositionen, um einen Film zu schaffen, der sowohl aggressiv und verwirrend als auch melancholisch und kontemplativ ist.



Kulturrat
Landeshauptstadt Düsseldorf

SIGMA
www.sigma-av.tv

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

